

LUKI LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Glaube und Humor

52. Jahrgang
4/2021



Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt	3
„Wort zum Leben“	4-5
Neues aus der SELK	6-9
▶ Gottesdienstliche Ingebrauchnahme zu Ostern	6
▶ Missionsdirektor Zieger zum Superintendenten gewählt	6
▶ Gert Kelter bleibt Propst	7
▶ Blütenlese-Gottesdienste im zweiten Jahr	7
▶ Kleinere SELK-Gemeinden ermutigen	8-9
▶ <i>Amtliche Bekanntmachungen</i>	8-9
▶ Jugendkammer tagte	9
Glauben	
<i>Glaube und Humor</i>	
▶ Ob ich Sie mit diesem Artikel auch nur einmal zum Lachen kriege?	10-11
▶ Auf, auf, mein Herz, mit Freuden: Einige Gedanken über das Lachen	12-13
Christliche Presseschau	14
Zwischenruf	15
Mitmach-Aktion: „Mein Ort des Glaubens“ ...	15
Gesellschaft	
▶ „Das ist nicht lustig! – Oder doch?“	16-17
Personen	18-20
▶ „Humor ist für mich ein Lebenselixier“ ...	18-19
▶ <i>Nachruf: Lüder Wilkens:</i> Ein Leben in der Nachfolge Christi	20
▶ <i>Heimgang: Helmut Neigenfind</i> verstorben	20
Was Leser meinen	21
#leinenlos	21
Terminkalender	22
Impressum	22
Anzeigen	23

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

ob Sie sich wohl gewundert haben über unser Titelbild? Vielleicht haben Sie sogar kurz überlegt, ob sich hier jemand über irgendetwas lustig machen will. Glaube und Humor, das erscheint Ihnen vielleicht abwegig. Dass Humor schon rein menschlich positive Auswirkungen hat, können Sie in dem Interview mit den Klinikclowns (Seite 18 und 19) lesen. Unter dem Stichwort „Humor hilft heilen“ heitern diese besonders kranke Kinder auf. Aber vor allem um die christliche Dimension von Humor und Lachen soll es in dieser Ausgabe gehen.

Mag sein, dass Ihnen gerade nicht zum Lachen zu Mute ist. Mag auch sein, dass es viele fromme Leute gibt, die zwischen „Lachen“ und „lächerlich“ nicht unterscheiden können. Tatsache ist, dass es das sogenannte „Osterlachen“ gibt, einen alten Brauch, demgemäß eine Osterpredigt mit etwas Lustigem zu beginnen hat, denn angesichts der Auferstehung Christi lachen wir den Teufel aus. Auch viele Osterlieder sind so komponiert, dass mit dem „Halleluja“ das Lachen (ha-ha-ha-leluja) dargestellt wird. Lassen Sie sich von uns also mitnehmen in diese fröhliche Welt voller Osterfreude.

Warum Menschen Dinge unterschiedlich lustig finden, darüber denken wir auch nach. Ich finde, das ist wichtig in einer Zeit, in der bei vielen die Nerven blank liegen und darum die Humorlosigkeit rasant zunimmt.

Auch in den Kirchen, nicht nur in unserer. Die Laune ist im Keller, und darum geht man dann zum Lachen in denselben. Ob das allerdings die göttliche Traurigkeit ist, die zu einer Umkehr führt, die niemanden reut (2. Korinther 7, 10), wage ich zu bezweifeln. Das ist eher selbstgerechte Miesepetrigkeit.

Und die haben wir als Christen doch gar nicht nötig. Ich schlage stattdessen Übungen in Osterfreude vor: Singen Sie mal, so laut Sie können, zur Not allein in ihrem Wohnzimmer: „Die Welt ist mir ein Lachen / mit ihrem großen Zorn, sie zürnt und kann nichts machen, all Arbeit ist verloren. Die Trübsal trübt mir nicht / mein Herz und Angesicht, das Unglück ist mein Glück, / die Nacht mein Sonnenblick“ (ELKG 86, 5).

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Andrea Grünhagen

Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?

*Christus spricht: Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des Todes
und der Hölle.* (Offenbarung 1,18)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich erinnere mich noch an einen Hotelaufenthalt irgendwann Anfang der 1990-er Jahre. Da bekam ich an der Rezeption nach erfolgreicher Anmeldung meinen Zimmerschlüssel in Form einer Kredit- oder EC-Karte. Kurze Zeit später erschien ich allerdings wieder an der Rezeption, weil ich um Hilfe bitten musste. Ich hatte den Schließ-beziehungsweise Öffnungsmechanismus nicht verstanden und konnte deshalb die Tür nicht öffnen. Ich hatte zwar den Schlüssel zu meinem Zimmer, aber er nützte mir nichts.



Einen Schlüssel zu haben oder zu kennen, mit ihm richtig umgehen zu können, ihn nicht zu verlieren, nicht abzubringen, mit ihm auf- und zuschließen zu können, das sind alles Fähigkeiten, die Kinder in der Regel so nach und nach lernen und irgendwann beherrschen. Mit einem Schlüssel umgehen zu können, ist Teil des Erwachsenwerdens.

In der Heiligen Schrift kommt das Wort „Schlüssel“ nur ganz selten vor. Umso wichtiger scheinen mir die wenigen Fundstellen zu sein. Eine davon ist die oben abgedruckte aus der Offenbarung des Johannes. Da berichtet Johannes von dem Ereignis, als er vom Heiligen Geist ergriffen wurde und zum Propheten berufen wurde. In diesem Zusammenhang zitiert er die Stimme, die er damals hörte. Es war die Stimme Jesu Christi gewesen, den er gesehen hatte. Es ist Jesus Christus, der von sich sagt, dass er tot war und nun wieder lebendig ist und dass er die Schlüssel des Todes und der Hölle in seinen Händen hat.

Zum Autor

Gottfried Heyn ist Pastor der Bethlehemsgemeinde der SELK in Hannover und der Zachäusgemeinde der SELK in Hildesheim. Er studierte Theologie in Oberursel, Münster und Leipzig. Nach seinem Studium war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig tätig. Das Vikariat leistete er in den Gemeinden Lachendorf und Celle ab. Seit 2009 gehört er der Redaktion des SELK-Kirchenblattes „Lutherische Kirche“ an.



Pfarrer Gottfried Heyn.

© Gottfried Heyn

An zweierlei bin ich beim Lesen dieses Satzes hängengeblieben:

Das eine ist, dass es hier Jesus Christus selbst ist, der von seinem Tod und von seiner Auferstehung redet. Die einschlägigen Schriftstellen aus den Evangelien und in den Apostelbriefen sind (nur) Berichte. Sie sind zwar auch mit wörtlichen Zitaten Jesu versehen, zum Beispiel in Lukas 24, 5+6, aber die sind doch eher spärlich. Hier, bei der Berufung des Sehers Johannes, hat diese Selbstaussage Jesu meines Erachtens noch viel mehr Gewicht und kommt stärker zur Geltung. Johannes hat in einzigartiger Weise den lebenden und erhöhten Herrn gesehen, der zu ihm gesprochen hat! Das ist mindestens so viel wert wie das Zeugnis der Augen- und Ohrenzeugen, die den Auferstandenen gesehen und erlebt haben.

Das andere, was mir nachgeht, ist die Frage nach den Schlüsseln. Aus dem Matthäusevangelium sind uns noch die Schlüssel des Himmelreichs bekannt, die Jesus expli-

doch zu wissen, dass ER diese Schlüssel hat. Es ist wie im Gefängnis: Wer die Schlüssel hat, hat die Macht. Wer die Schlüssel besitzt, kann darüber entscheiden, ob er eine Tür öffnet oder schließt, ob eine Tür offen oder verschlossen bleibt.

Diese Schlüssel, die Jesus hat, sind die Insignien seiner Macht und seiner Herrlichkeit. Indem er zu Johannes sagt, dass er diese Schlüssel besitzt, sagt er aus, dass er, Christus, der Herr über den Tod und die Hölle ist und dass Tod und Hölle ihre Macht verloren haben.

Bei der *LuKi*-Leserreise im August 2020 hatten wir die seltene Gelegenheit, in der Wallfahrtskirche zu Hejnice/Haindorf in Tschechien eine gut erhaltene Grablege in der Krypta dieser Kirche zu besichtigen. Dort ruhen Mitglieder einer fürstlichen Familie in ihren Sarkophagen schon seit langer Zeit. Was zuerst vielleicht befremdlich oder auch beängstigend erscheint, nämlich dem Tod so nahe zu kommen, ist ein wunderbares Bild für den Satz



© Gottfried Heyn

zit Petrus und den anderen Aposteln übergibt. Wir kennen sie manchmal auch als Binde- und Löseschlüssel. Aber hier, in der Offenbarung, redet Jesus von anderen Schlüsseln: den Schlüsseln des Todes und der Hölle. Es sind offenbar mindestens zwei, einer für den Tod, einer für die Hölle. Ich finde mich immer wieder bei dem Gedanken und der Frage vor, was Jesus mit diesen Schlüsseln tut. Schließt er den Tod und die Hölle zu oder auf? Und was heißt das, den Tod und die Hölle zu- oder aufzuschließen? Es bleibt ein wenig im Unklaren. Auf eine Stelle im ersten Petrusbrief gründet sich die Aussage unseres Glaubensbekenntnisses, dass Christus hinabgefahren ist zur Hölle. Das ist nicht das Zeichen seiner tiefsten Erniedrigung, sondern der erste Beweis seines Sieges. Er konnte mit seinem Schlüssel die Hölle aufschließen und den dort Gefangenen das Evangelium verkünden. Und wie ist das mit dem Schlüssel des Todes? Hat er damit sein Grab aufgeschlossen?

Aber vielleicht muss uns das auch gar nicht so klargemacht werden, wie meine Frage es suggeriert. Es genügt

unseres Herrn in der Offenbarung. Die Sarkophage könnte man öffnen. Grabräuber oder pietätlose Barbaren haben so etwas immer wieder getan. Dann könnte man die mehr oder weniger verwesenen Leichname, die darinnen liegen, sehen. Was Menschen nicht können, ist, diese Sarkophage zu öffnen und die Verstorbenen wieder zum Leben zu erwecken. Das kann allein unser Herr und Heiland, der aus eigener Kraft den Tod und die Hölle überwunden hat. Ich fand es sehr bewegend, mir klarzumachen, dass Christus am Jüngsten Tag auch diese Sarkophage aufschließen wird und die darin Liegenden zum Leben auferwecken wird.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen, dass Sie die Kraft Jesu Christi, die Kraft des Lebens, spüren und erfahren – auch und ganz besonders in diesen Tagen.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Gottfried Heyn

Terminkalender

Liebe Nutzerinnen und Nutzer unseres SELK-Kalenders, der Lockdown wurde **erneut** bis zum **18. April** verlängert. Die vorsichtigen Lockerungsbestimmungen entnehmen Sie bitte den Medien. Deshalb bitte ich Sie noch einmal darum, die Angaben in unserem Kalender kritisch zu lesen und mit einer gewissen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen. Informieren Sie sich bitte vor Ort oder beim Veranstalter, ob die angekündigte Veranstaltung stattfindet.

Außerdem bitten wir freundlich und herzlich darum, Terminänderungen mitzuteilen an: Pfarrer Gottfried Heyn, Hannover, unter Heyn@selk.de. Das wäre eine große Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Gottfried Heyn

April 2021 (in Auswahl)

- **13. April:** LuKi-Redaktion in Hannover
- **13. und 14. April:** Berlin-Brandenburg: Pfarrkonvent in Berlin-Neukölln
- **20. bis 21. April:** SELK: Kirchenleitung in Hannover
- **22. April:** Vorstand und Kuratorium der Paul-Gerhardt-Stiftung in Braunschweig
- **23. und 24. April:** Hessen-Nord: Synode
- **24. April:** Berlin-Brandenburg: Finanztag in Berlin-Neukölln
- **24. April:** Süddeutschland: Synode – videobasiert
- **28. April:** SELK: Workshop des Wilhelm-Löhe-Seminars zum Bibliolog in Marburg
- **30. April bis 2. Mai:** Hessen-Nord: Frühjahrs-BJT in Homberg (Efze)

Mai 2021 (in Auswahl)

- **5. Mai:** LuKi-Redaktion in Hannover
- **7. bis 8. Mai:** SELK: Kirchenleitung als Videokonferenz

- **8. Mai:** SELK: Seminartag des Wilhelm-Löhe-Seminars – als Videokonferenz
- **8. Mai:** SELK: SynKoHaFi in Hannover
- **8. Mai:** Kirchenregion Süd: Chorvertretertag in Wiesbaden
- **9. Mai:** Hannover-Bethlehem: Hochschultag
- **13. bis 16. Mai:** 3. Ökumenischer Kirchentag – digital
- **21. bis 24. Mai:** Rader Sing- und Musiziertage (RaSiMuTa) in Radevormwald
- **28. und 29. Mai:** Niedersachsen-Ost: Synode in Schnega
- **28. bis 30. Mai:** Niedersachsen-Süd: JuMiG in Wolfsburg
- **28. bis 30. Mai:** freizeitfieber-Trainingswochenende in Homberg (Efze)
- **28. bis 30. Mai:** TrinityCamp in Weigersdorf
- **29. Mai:** SELK: SynKoHaFi mit Finanzbeiräten in Hannover

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.selk.de/Termine

Impressum

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

52. Jahrgang

Herausgeber

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover
Internet: www.selk.de

Druck und Verlag

MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 91 25-0
Telefax: (0 50 52) 91 25-22
Internet: www.mhd-druck.de
Sparkasse Celle:
IBAN: DE70 2575 0001 0055 5991 61
BIC: NOLADE21CEL

Gestaltung

MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg

Abonnement- und Anzeigenannahme

Anna Heidkamp
Telefon: (0 50 52) 91 25-10
E-Mail: a.heidkamp@mhd-druck.de

Anzeigenpreis

Pro mm einspaltig € 1,-, zuzügl. 19% MWSt.

Anzeigen-Annahmeschluss

Zehnter Tag des Vormonats

Bezugspreise

Im Sammelbezug wie im Einzelbezug Inland € 2,50 (jährlich € 29,80) inkl. 7% MWSt. Abbestellungen sind möglich bis zum 31. Dezember eines Jahres. Voraussetzung ist, dass spätestens drei Monate vor dem Termin die Abbestellung beim Verlag vorliegt.

Redaktionsschluss

Erster Tag des Vormonats

Redaktion



Dr. Andrea Grünhagen,
Chefredakteurin
Große Barlinge 37
30171 Hannover
Telefon: (05 11) 53 88 98 66
E-Mail: Grueenhagen@selk.de

Wort zum Leben • Glauben • Mein Glaubensort • Editorial • Leserbriefe



Pfarrer Jochen Roth, M.A.
Hauptstraße 34
31275 Lehrte
Telefon: (051 75) 9 31 34
E-Mail: Jochen.Roth@selk.de

Presseschau • Zwischenruf • Medien • Glauben



Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.
Postfach 690407
30613 Hannover
Telefon: (05 11) 55 78 08
E-Mail: Bischof@selk.de

Glauben • Gesellschaft



Pfarrer Benjamin Anwand
Altseidnitz 9
01277 Dresden
Telefon: (03 51) 27 5772 87
E-Mail: benjamin.anwand@selk.de

Glauben • Titelseite



Pfarrer Gottfried Heyn
Große Barlinge 35
30171 Hannover
Telefon: (05 11) 81 58 30
E-Mail: Heyn@selk.de

Neues aus der SELK • Personen • Termine



Juliane Moghimi
c/o Kirchenbüro der SELK
Schopenhauerstraße 7
30625 Hannover
E-Mail: julimo213@gmail.com

Glauben • Gesellschaft

Homepage

www.lutherischekirche.de

Facebook

www.facebook.com/lutherischekirche

Beilage

Vierteljährlich liegt „füreinander“ (Diasporawerk) als Nebenblatt bei.

Titelbild

Engelsstatue.
© Matthias Böckel | pixabay.de

Bild Rückseite

Wallfahrtskirche in Hejnice/Haindorf, Grablege.
© Gottfried Heyn



verlässlich vorsorgen

Stiftung zur Sicherung der Versorgung kirchlicher Mitarbeiter der SELK
Die Stiftung hat den Zweck, der SELK durch laufende Unterstützungen dabei zu helfen, ihren kirchlichen Mitarbeitern und deren Angehörigen langfristig und unabhängig von den eigenen laufenden Einnahmen der SELK einen angemessenen Unterhalt und eine angemessene Versorgung auch nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter aus dem aktiven Dienst zu gewähren.

(§ 3 [Stiftungszweck], Absatz 1)

Evangelische Bank
IBAN: DE08 5206 0410 0000 6194 00 | BIC: GENODEF1EK1

verlässlich VERSORGEN

Amt für Gemeindedienst (AfG)

Kugelschreiber grün oder weiß: 1,- €
Kugelschreiber Metall (mit Box): 6,- €



Bestellungen an das AfG der SELK:
Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Ihr Werbeträger:
die „Lutherische Kirche“
Kirchenblatt der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche

TERMINÜBERSICHT

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

- Übergemeindliche Termine der SELK im Überblick
- Wöchentliche Aktualisierung im Internet: www.selk.de > Termine
- Service zur Information und Koordination
- Bitte Termine melden an den Beauftragten für Terminkoordinierung der SELK: Pfarrer Gottfried Heyn, Große Barlinge 35, 30171 Hannover, Telefon: (05 11) 81 58 30, Telefax: (05 11) 2 88 09 13, E-Mail: Heyn@selk.de

**LUTHERISCHER
GOTTESDIENST**

Live-Stream
aus Dresden:
Jeden Sonntag
9:30 Uhr

Podcast:
jederzeit

www.radio.selk-dresden.de

SELK INFORMATIONEN (SELK.info)

Der Nachrichtendienst der SELK
Berichte • Meldungen • Dokumente • Kommentare

... aus der SELK
... aus dem Jugendwerk
... aus dem weltweiten Luthertum
... aus der evangelischen Welt

... aus der Ökumene
... aus der Diakonie

Jährlich 11 Ausgaben
für 19,50 Euro
(Einzelbezug) /
15,50 Euro
(Sammelbezug)

Probeheft und Bezug:
SELK, Postfach 69 04 07,
30613 Hannover,
Telefax: (05 11) 55 15 88,
E-Mail: selk@selk.de



**Lutherische
Orientierung
Themenhefte der SELK**

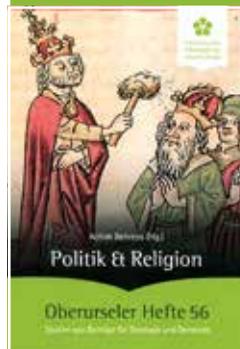
Heft 13
**Berufung
eines Pfarrers
in der SELK**
Ein Vorgang –
zwei Perspektiven

Herausgegeben von
der Theologischen
Kommission der SELK
24 Seiten | 1,25 Euro

Bezug: Kirchenbüro der SELK |
Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover |
Telefax: (05 11) 55 15 88 | E-Mail: selk@selk.de

Oberurseler Hefte: Heft 56

Achim Behrens (Hg.):
Politik & Religion



Eine Ringvorlesung
der Fakultät der
Lutherischen Theo-
logischen Hoch-
schule Oberursel
in Zusammenarbeit
mit der Volkshoch-
schule Hochtaunus
100 Seiten |
6,- Euro,
zzgl. Versand

Bestellung:
Oberurseler Hefte,
Altkönigsstraße 150,
61440 Oberursel,
E-Mail: versand@lthh-oberursel.de

Lutherische Kirche EXTRA Im Glauben der Kirche



Eine Artikelserie aus
Lutherische Kirche
von Hans-Jörg Voigt

- Grundlagen des christlichen Glaubens, dargestellt für Menschen von heute!
2. Auflage, 32 Seiten, farbig bebildert.
Das Heft eignet sich zur Eigenlektüre, aber auch als Gesprächsgrundlage in Gemeindekreisen. – Stückpreis: 2,50 €

Bezug: Kirchenbüro der SELK,
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
Telefax: (05 11) 55 15 88, E-Mail: selk@selk.de



Lutherische
Theologische
Hochschule

Bitte vormerken:
10. November 2021

DIES ACADEMICUS zum Thema

„Morgen Kirche sein.
Praxisorientierte Über-
legungen für Gemeinde
und Kirche in der Zukunft“

Info: (0 61 71) 91 27-0 |
verwaltung@lthh-oberursel.de

Lutherische Theologische
Hochschule Oberursel